

Beim Umbau achtete Familie Koldeweyh auf den richtigen Energie-Fluss

„Kein Familien-Streit mehr dank Feng-Shui!“

Kompass, Aquarium und Glockenspiel – Beraterin Susanne Knorr gibt Wohlfühl-Tipps fürs eigene Zuhause

Etwas unschlüssig hält Sabine Koldeweyh (41) die Musterpalette mit blauen Farbtönen gegen die tiefrote Wand im Schlafzimmer. „Ich komme nachts kaum noch zur Ruhe und schlafe sehr schlecht“, erzählt sie Feng-Shui-Beraterin Susanne Knorr (41). Die hat gleich einen Tipp: „Da schlage ich blau vor. Blau bedeutet Wasser und hat eine beruhigende Wirkung auf Metall-Typen, wie Sie einer sind.“

Zusammen mit ihrem Mann Frank (39) hat sich Sabine Koldeweyh den Traum vom eigenen Heim erfüllt und mit Hilfe der asiatischen Feng-Shui-Lehre besonderen

Wert darauf gelegt, dass sich alle Familienmitglieder zu Hause richtig wohl fühlen.

„Mein Mann und ich interessieren uns schon seit vielen Jahren für Feng-Shui – deshalb haben wir unsere

Hauspläne auch Feng-Shui-Beraterin Susanne Knorr gezeigt.“ Sie betreibt mit Jürgen Schnitzler (43) eine Einrichtungsberatung, die sich auf die chinesische Harmonielehre Feng Shui stützt (s. Kasten rechts).

Ein Kompass ermittelt die Raumanordnung

„Jede Beratung ist speziell auf den Kunden zugeschnitten“, erklärt sie. „Zuerst muss man die Persönlichkeiten der Bewohner kennen, bevor man die Räume gestalten kann.“ Mit Jürgen Schnitzler analysiert sie die Energien des Hauses und gleicht diese dann anhand von Geburtsdaten und Typenbestimmungen mit den Bewohnern ab.

„Bei Familie Koldeweyh ist das Element Metall vorherrschend. Es gibt aber auch Menschen, die eher den Elementen Holz, Wasser, Erde oder Feuer zugeordnet werden. Jeder Raum wird danach überprüft, ob

MIT DEM FENG-SHUI-KOMPASS zeigen Susanne Knorr und Jürgen Schnitzler, wie die Zimmer der Familie Koldeweyh aufgeteilt werden sollen



KOMPASS

sich die Elemente miteinander vertragen. Das machen wir mit einem speziellen Feng-Shui-Kompass.“

Mit dem Kompass wird ermittelt, in welcher Himmelsrichtung welcher Raum liegen und wer ihn bewohnen soll. Das fängt bei der Haustür an. Der Eingang ist der Mund des Hauses, heißt es im Feng-Shui. Dort sollen die Energien

fließen, aber nicht ungehindert entweichen. „Hier fehlte Metallenergie“, erzählt Susanne Knorr, „deshalb haben wir an dieser Stelle ein Glockenspiel aufgehängt.“

Bei den Zimmern von Tochter Laura (10) und Sohn Lucas (16) spielten die Aufteilung und die Anordnung der Möbel eine große Rolle. „Laura konnte

in ihrem Zimmer erst nicht schlafen und kam nachts immer zu uns ins Schlafzimmer“, so Mutter Sabine. „Dann haben wir zwischen den Kindern die Zimmer getauscht – seitdem fühlt sie sich pudelwohl!“

Intuitiv hat Laura ihr neues Zimmer nach Feng-Shui gestaltet – ohne, dass sie es wusste! „Ich hatte einen Plan mit der idealen

Anordnung gezeichnet und ihn Laura erst gezeigt, als sie selbst schon alles eingerichtet hatte. Beides stimmte überein“, erzählt die Beraterin. Bei Kindern und Jugendlichen sei es oft so, dass sie im Feng-Shui-Sinne unbewusst richtig handeln.

Auch Sohn Lucas überraschte

„Jeder Raum wird danach überprüft, ob sich die Elemente vertragen“
Susanne Knorr

FARBGEBUNG



SCHLAFSTÖRUNGEN plagten Sabine Koldeweyh so lange, bis sie dem Zimmer einen blauen Farbton gab

WASSER



EIN AQUARIUM mit stillem Wasser sorgt im Wohnzimmer der Familie für die nötige Entspannung

„EIN GLOCKENSPIEL
im Eingangsbereich sorgte
im Haus der Koldeweyhs
für die benötigte Metall-
Energie“, erklärt Feng-Shui-
Beraterin Susanne Knorr



METALL-ENERGIE

alle mit seinem Feng-Shui-Gespür. Seine Zimmerwände leuchten dem Besucher in Orange und Blau entgegen. „Lucas ist ein Wasser-Typ. Blau und Orange passen dazu sehr gut.“

„Am Esstisch streiten wir nun kaum noch“

Das Wohnzimmer der Koldeweyhs war früher der Kuhstall eines Bauernhofes. Wo damals das Vieh an den Futtertrögen stand, hat die Familie heute eine Kombination aus Wohnzimmer und offener Küche gestaltet. Grün und erdige Farbtöne dominieren die Farbgebung der Wände und Möbel.

„Die Farben bringen den Elementausgleich. Metall-Typen, wie sie in dieser Familie vorkom-

men, fühlen sich wohl in erdiger Umgebung.“ Gegenüber den Sofas haben Sabine und Frank ein großes Aquarium aufgestellt.

„Dafür haben wir bewusst stilles Wasser ausgewählt, weil das besser zu den Energien des Raumes passt“, so Frank.

Schmunzelnd zeigt Sabine auf den runden Esstisch: „Seitdem wir die Sitzordnung geändert haben, streiten mein Mann und ich kaum noch.“ Frank nickt: „Ich sitze jetzt an der Hauptseite und habe die Familie gut im Blick.“

Auch das ist Feng-Shui: Der Ernährer sitzt auf dem wichtigsten Platz am Tisch, ihm folgen nach links die Dame des Hauses, der ältere Sohn, dann die Tochter. **Die Energien am Esstisch sind so im richtigen Fluss.**

Mit ihrem Feng-Shui-Haus ist Familie Koldeweyh bisher mehr als zufrieden. Und auch beim nächsten Umbau soll die Beraterin wieder bei den Planungen mit am Tisch sitzen ...

Was ist Feng-Shui?

Feng-Shui ist ein aus China stammendes System zur Harmonisierung von Wohnräumen. Damit soll man „die Geister der Luft und des Wassers geneigt machen“ können. Feng-Shui ist im chinesischen Ursprungsland ein Teil der klassischen chinesischen Philosophiesysteme. Die Raumgestaltung erfolgt nach verschiedenen Regeln, die sicherstellen sollen, dass die Energie frei fließen kann.

